Kaltenmoor • Alt Hagen • Wendisch Evern

Kontakt

Gemeinde- und Stadtteilmagazin



Stadtteil mit Zukunft

Ausgabe 2 | Sommer 2020 | 47. Jahrgang

Sanierungsbericht S. 9–12



Kaltenmoor im Corona-Modus: Klönen mit Abstand tut gut

Es ist immer noch Ausnahmezeit, doch viele Kaltenmoorer finden trotz der Corona-Pandemie ihren Weg, auch mit Abstand in Kontakt zu bleiben, wie die Begegnungen zur Marktzeit (s. Foto) zeigen. Vor dem kaffee.haus, das sich während des Shutdown als Takeaway über Wasser hielt, bildete sich mittwochs eine lange Schlange mit Freunden des Arabischen Büffets. Inzwischen dürfen Gäste dort nach Hygienevorschrift und Abstandsregeln wieder bedient werden.

Dennoch: Nichts ist mehr wie es war. Veranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen, Seniorentreffen, der Frauenflohmark, Musik- und Kinoabende im kaffee.haus sind ausgefallen, das Stadtteilfest – seit 20 Jahren das Highlight des Sommers im Sanierungsgebiet – abgesagt. Das Gemeindezentrum samt Café Contact war bei Redaktionsschluss noch geschlossen. Nur für erste Gottesdienste und kleine Gruppen wird zaghaft wieder die Tür geöffnet.

Besonders für Alleinlebende und Alleinerziehende war diese Zeit schwer zu ertragen. "Mein Enkel durfte nicht zu Besuch kommen. Das tat richtig weh ", klagt Ilse Weber. Die 93-Jährige hatte gehofft, nach den Wochen des Alleinseins auf dem Markt endlich wieder ein paar Bekannte zu treffen.

Natascha Wahl (38) war mit ihren 7 und 15 Jahre alten Kindern wegen einer Erkrankung drei Wochen in der Wohnung isoliert. "Das war anfangs schwer", sagt die Schriftstellerin. Eine feste Struktur im Tagesablauf mit einer Sportzeit, einer Schulzeit, Zeit fürs gemeinsame Saubermachen und regelmäßig Wissenssendungen für Kinder habe der Familien aber geholfen.

Bei der Beratungsstelle der AWO im Einkaufszentrum herrscht besonders nach den ersten Lockerungen Hochbetrieb. "Die Bestimmungen sind verwirrend und die Anforderung ans Homeschooling machen Vielen zu schaffen", sagt Britta Schütz. Da gebe es

großen Übersetzungs- und Unterstützungsbedarf. Während des Lockdown lief der Kontakt zu den Klienten ausschließlich per Telefon und Medien wie Whats App oder mit Abstand an der Haustür. In sogenannten Vorgartengesprächen nahmen die AWO-Mitarbeiter*innen manche Sorgen, überbrachten aber auch Beschäftigungsideen mit Bastelmaterialien oder liehen Gesellschaftsspiele vom Umsonstladen aus.

Termine mit Vorbehalt:

11. September, 19 Uhr "Bunter Feierabend-Treff" auf dem St. Stephanus-Platz

12. September von 10 – 12 Uhr Müllsammelaktion im Wäldchen

Treffpunkt:

Spielplatz am Wäldchen, Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Straße 2 | Aus St. Stephanus | 3

INHALT

Aus St. Stephanus

Kaltenmoor im Corona-Modus	. 1
Gemeindeleben in Corona-Zeiten	. 2
"Allein und nicht allein"	.3
Herbstfahrt nach Taizé	. 3
ÖLK-Mitglieder stellen sich vor	.4
Neues aus dem ÖLK	. 5
Wir lassen uns nicht unterkriegen	
Kinderbibeltag	. 7
Abschied von Horst Albrecht	
Weltgebetstag 2020	. 7
Ev Jugend-Aktionen und	
Konfirmation	. 8
FSJ in St. Stephanus1	
Verkürzte Fastenaktion1	
SOS-Soziale Sprechstunde1	

Aus dem Stadtteil

Trauer um Heinz Hausen	.14
Trauer um Ute von Rautenkranz	.16
Corona-Singen im Igelweg	.16
Das kaffee.haus Programm	.17
Sprechstunden KiTa-Einstieg	.17
Regelmäßige Veranstaltungen	18
Kontaktadressen	.19
Impressum	.19
Kontakte und Gottesdienstpläne	
des Ökum. Gemeindezentrums	.20

Themen zur Sanierung

Stadt fördert private Sanierung	9
Große Ehrung am Lebensende	9
AKI macht es anderen vor1	0
Neu auf dem AKI: Jonas Heinelt1	0
Familienzentrum wird sichtbar1	1
Qualifizierung im Homeoffice1	1
Förderung neu durch Programm	
"Sozialer Zusammenhalt"1	1
Letzter Schliff an Sporthallen1	2
Werkstattgebäude wird zum JUZ1	2
Impressum1	2

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist der 07. September 2020.

Gemeindeleben in Corona-Zeiten – St. Stephanus auf dem behutsamen Weg zur Normalisierung

Am 15. März endete in St. Stephanus wie in den meisten öffentlichen Einrichtungen die Normalität. Gottesdienste wurden abgesagt und das Ökumenische Zentrum für den Publikumsverkehr geschlossen. Nun gab es am 10. Mai wieder den ersten evangelischen, am 17. Mai den ersten ökumenischen Gottesdienst im Haus. In sorgfältiger Anwendung der Vorgaben von Landesregierung und kirchlichen Zentralen haben die zuständigen Gremien nun eine schrittweise weitere Öffnung des Zentrums beschlossen. Für Gottesdienste gilt Mund-Nasenschutz, Händedesinfektion beim Betreten, Verbot gemeinsam genutzter Gegenstände wie Liederbücher, Ein- und Ausgang durch verschiedene Türen, kontaktlose Kollekten. Für ev. Gottesdienste gilt zusätzlich der Verzicht auf gottesdienstliches Singen, für katholische eine Registrierung und nach Möglichkeit eine vorherige Anmeldung der Besuchenden.

Gruppen und Kreise, die Bildungsarbeit leisten oder diakonisch tätig sind, dürfen sich seit Ende Mai wieder in St. Stephanus treffen. Dabei gilt: Sie nutzen einen festen Gruppenraum. Bis zu 22 Personen können teilnehmen unter Einhaltung folgender Regeln: Mund-/Nasenschutz, Händedesinfektion beim Betreten, Abstandsregel 1,5 Meter. Speisen und Getränke dürfen nicht zentral zubereitet

oder bereitgestellt werden. Wer etwas essen oder trinken möchte, ist dafür selbst verantwortlich und darf es nicht anderen zugänglich machen. Das Haus wird durch den Haupteingang betreten und durch den Nebeneingang verlassen. Im Treppenhaus darf nur jeweils eine Person sich aufhalten, sonst ist der Abstand nicht gewährleistet. Wer von unten kommt, hat den Vortritt. Die beiden Gemeindebüros sind für Besucher zu den üblichen Zeiten geöffnet. Sie dürfen aber nicht betreten werden. Wer etwas benötigt, klingelt und nimmt mit Mundschutz nach Händedesinfektion im Foyer an einem Tisch Platz. Dort wird er von der Mitarbeiterin des Sekretariats betreut.

Das Café Contact und der Kleiderkeller sind bis auf Weiteres geschlossen. Es ist im Einzelfall nicht auszuschließen, dass Gruppen bei Überlastung ausweichen müssen. Alle Regelungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Trotz und mit alledem: Die Mitarbeitenden im Haus freuen sich sehr darauf, die Gäste des Hauses wiederzusehen. Wir haben Sie vermisst! Zugleich ist uns wichtig, dass alle im Haus sorgsam miteinander umgehen, damit niemand sich oder andere in Gefahr bringt.

Also: Trotz Corona willkommen in St. Stephanus, aber sicher!

Pastor Andreas Stolze

KONTAKT sucht neue Austräger

Die KONTAKT sucht dringend neue Austräger für die Häuser an der Bernhard-Letterhaus-, der Theodor-Haubach- und der Dietrich-Bonhoeffer-Straße. Das Ehrenamt kostet wenig Zeit: Nur vier Mal im Jahr gilt es, die Ausgaben der Stadtteilzeitung in die Briefkästen zu stecken – und nur so viele, wie man möchte.

Wenn Sie also Lust und Zeit haben, den Stadtteil mit Informationen zu versorgen, melden Sie sich bitte bei Gudrun Golumbeck, Tel. 59488. Die Redaktion freut sich über Unterstützung!

Allein und nicht allein

Atemlos vom langen Suchen finde ich die Sechsjährige in einem Busch am Rand des Parks. "Was hast du gemacht? Aurum bist du nicht bei den anderen geblieben?" "Ich bin dem Schmetterling nachgerannt. Hat keiner gemerkt. Dann wusste ich nicht zurück. Hab mich in den Busch gehockt und gebetet." haben wieder angefangen mit Gott zu sprechen. "Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder", sagt Israels König Salomo in einem langen Gebet zur Einweihung des Tempels (1. Könige 8). Das stimmt. Und es ist der Spruch des Monats Juni. Gott ist der einzige, der alle kennt. Der weiß, wie es uns

Allein und nicht allein. So geht es seit Monaten vielen von uns. Wir merken, wie die Verbote uns von anderen trennen. Manchmal so nachhaltig, dass es gefährlich wird. Gefährlich für den Job, gefährlich für die Beziehung, auf jeden Fall für die Stimmung.

"Die Sechsjährige hat's gut, so naiv mich zurückziehen können möchte ich auch mal," wird manche jetzt denken. Mir macht ihre Reaktion Eindruck. Sie weiß nicht weiter und hält still. Das finde ich reifer als Weglaufen oder in Verzweiflung ausbrechen. Und sie spricht Gott an. Das, finde ich, ist ein regelrechter Glücksfall. Viele haben in diesen letzten Monaten ins Gebet zurückgefunden,

sprechen. "Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder", sagt Israels König Salomo in einem langen Gebet zur Einweihung des Tempels (1. Könige 8). Das stimmt. Und es ist der Spruch des Monats Juni. Gott ist der einzige, der alle kennt. Der weiß, wie es uns zumute ist. Und wie den anderen. Ein Wort an ihn ist nie verloren. Auch im still gewordenen Kaltenmoor ist mehr gebetet worden seit Corona. Mehr von uns haben im Internet oder im TV nach Gottesdiensten geschaut. Mehr haben einen regelrechten Durst bekommen, wieder mit anderen Menschen zusammen zu sein. Das wird kommen und ich wünsche Ihnen, dass Sie es genießen mit neuer Empfindsamkeit. Aber manche hat auch Durst nach dieser anderen Geborgenheit bekommen. Auf die Spur bringt ein Gebet. Dann bist Du – allein und nicht allein.

Herzlich grüßt Ihr Pastor Andreas Stolze

Herbstfahrt nach Taizé

Für die Herbstferien 2020 ist eine Freizeit nach Taizé im Burgund in Frankreich, geplant.

In dieser Woche vom 10. – 18. Oktober geht es darum, mit vielen anderen Jugendlichen und Erwachsenen aus ganz Europa und darüber hinaus gemeinsam zu leben, Spaß zu haben, zu arbeiten, zu singen und zu beten.



Diese Fahrt kann nur unter dem Vorbehalt angeboten und durchgeführt werden, dass im Herbst 2020 in Deutschland und Frankreich Reisen für Gruppen wieder möglich sein werden und Taizé Gruppen empfangen wird.

Kurzinfos zum Jugendtreffen in Taizé im Internet unter: www.taizé.de

Teilnahme: Jugendliche von 15-29 Jahre und Erwachsene ab 30 Jahre Kostenbeitrag: 140 € für Jugendliche (15 bis 29 Jahre),

140 € für Jugendliche (15 bis 29 Jahre), 240 € für Erwachsene ab 30 Jahre

(Eingeschlossen sind: Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und

Teilnahme am Programm und Leben in Taizé, Anmeldeschluss: 04. September 2020

Anmeldung & Infos bei: Johannes Honert

Pastoralreferent im Dekanat Lüneburg St. Stephanus-Platz 1, 21337 Lüneburg

Tel.: 04131-2243970, e-Mail: honert@kath-kirche-lg.de

Neues aus dem KV

Aus der Corona-Krise entwickeln sich zwangsläufig neue Strategien: Der KV kann sich nicht treffen und so arrangieren wir Rundbeschlüsse und Videokonferenzen.

Der Vorstand hat sich Gedanken gemacht, wie die nächsten Gottesdienste unter Corona-Beschränkungen gestaltet werden können. Zum Beispiel werden die Faltwände geöffnet, damit die Stühle in dem erforderlichen Abstand stehen können und es ist nötig, dass die Gottesdienstbesucher eine Maske tragen. An diese Ausnahmesituation werden wir uns gewöhnen müssen.

Am 10. Mai konnten wir mit dem ersten Gottesdienst die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen beobachten. Nur, dass wir nicht singen durften, hatte uns sehr gefehlt.

Gerade noch vor dem Shutdown konnte im März das ökumenische Zentrumstreffen stattfinden. Zu dem Thema "Die gemeinsame Sendung wahrnehmen" wurde die Kirchenentwicklung vor Ort diskutiert und in einem besonderen Papier zusammengestellt. Auf das Ergebnis sind wir gespannt.

Außerdem möchte der KV die Verbindung zu den Gemeindemitgliedern aufrechterhalten. Wir haben uns dafür entschieden, persönlich Briefe zu verteilen, in denen wir unsere Hilfe anbieten.

Rufen Sie uns gern an und teilen uns Ihre Sorgen und Probleme mit.

Regina Hanke



Ihre Zustiftung oder Spende unterstützt die diakonischen Einrichtungen in unserer Region

Sparkasse Lüneburg IBAN DE 62 240 501 100 065 055 915 Info: www.diakonie-ichmachemit.de www.stiftungdimm.de 4 | Aus St. Stephanus Aus St. Stephanus | 5

ÖLK-Mitglieder stellen sich vor

Der Ökumenische Leitungskreis St. Stephanus, der für die Konzeption und Organisation des ökumenischen Gemeindelebens zuständig ist, hat sich im Januar 2020 neu konstituiert. Die Mitglieder stellen sich Ihnen auf dieser Seite vor.

Wenn Sie nähere Informationen wünschen wenden Sie sich bitte an Kath. Pastoralreferent Johannes Honert (04131 224 39 70), Ev. Pastor Andreas Stolze (04131 82768), Ev. ÖLK Sprecherin Regina Hanke: r.hanke@iscb.de, Kath. ÖLK-Sprecherin Melanie Töwe: oelk@toewe.de



Mein Name ist Sigrid Allewelt-Schanter und ich gehöre zur Ev.-luth. Kirchengemeinde. Ich bin im Ökumenischen Leitungskreis, weil das Ökumenische Zentrum St. Stepha-

nus eine einzigartige Möglichkeit bietet, die Botschaft Jesu konfessionsübergreifend glaubwürdig miteinander zu leben.



Mein Name ist Horst Arnemann, ich bin 77Jahre alt. Seit 20 Jahren lebe ich im Stadtteil Kaltenmoor. Als ich von den zwei Kirchen unter einem Dach hörte, wurde ich

neugierig. Die Arbeit in der Ökumene liegt mir sehr am Herzen.



Mein Name ist Barbara Bachmann, katholisch, 61 Jahre, Diplomsozialpädagogin, verheiratet, eine Tochter. Ich bin im ÖLK, weil wir dasselbe Glaubensbekenntnis spre-

chen und weil ich mir die Zukunft der Kirchen in der Einheit wünsche.



Ich bin Regina Hanke, verwitwet, evangelisch. Im Jahr 2010 gab es Irritationen über die Praxis der gemeinsamen Abendmahlsfeier der beiden Kirchen. Es war mir ein Her-

zenswunsch, dass eine friedliche Lösung gefunden werden könnte. Die Ökumene brach nicht auseinander. Gern setze ich mich nun dafür ein, dass die Gemeinschaft beider Kirchen eine Bereicherung bleibt und ich dabei konstruktiv mitwirken kann.



Mein Name ist Ingrid Eggers, evangelisch, 65 Jahre alt, verheiratet, im Ruhestand. Mir ist die Ökumene wichtig, weil ich an einen allmächtigen Gott glaube, der weder evangelisch

noch katholisch ist. Im ökumenischen Zentrum St. Stephanus möchte ich mit anderen Menschen meinen christlichen Glauben leben und gestalten.



Ich heiße Johannes Honert (54 Jahre) und möchte über den eigenen Tellerrand hinausschauen und mit Christen auch anderer Konfessionen im ökum. Geist in

diesem Stadtteil und darüber hinaus etwas bewegen.



Mein Name ist Michael Jorek, katholisch, bin verheiratet, habe einen Sohn und bin mittlerweile in Rente. Mir liegt die ökumenische Zusammenarbeit sehr am

Herzen, sind wir doch alle Kinder des einen Gottes und auf seinen Namen getauft.



Mein Name ist Kathrin Paglotke (ohne Bild), ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Im ÖLK möchte ich mich gerne engagieren, weil ich Menschen gerne zusammenbringe.



Mein Name ist Andreas Stolze, ich bin evangelischer Pastor (62), verheiratet, zwei erwachsene Töchter. Gäbe es keinen ÖLK, müsste man ihn erfinden, denn gemeinsames

Leben in einem ökumenischen Zentrum will verantwortlich gestaltet werden. Das ist spannend und erfüllend.



Helmut Strentzsch, 58 Jahre alt, Diakon. Ökumene dient der Einheit und lebt vom tiefen Respekt vor dem geistlichen Leben der Glaubensgeschwister aus der jeweils an-

deren Tradition.



Mein Name ist Melanie Töwe, katholisch, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet, Verwaltungsangestellte. Ich bin im ÖLK, weil mir die Ökumene allgemein und in St. Ste-

phanus am Herzen liegt, nur zusammen sind wir stark!

Neues aus dem ÖLK

Im Vorfeld zu dem ökumenischen Zentrumstreffen, das diesmal im März in der St. Stephanuskirche stattfand, wurde ein Papier mit dem Titel "Die gemeinsame Sendung wahrnehmen: Ökumenische Zentren als Brennglas der Kirchenentwicklung vor Ort" diskutiert und damit eine Arbeitsgrundlage für das Treffen vorbereitet. Die Kirchen sind im Auf- und Umbruch. Deshalb sind solche Auseinandersetzungen wichtig.

fünf Ökumenischen Zentren in Kiel, Hamburg, Hameln, Hannover und Lü-

Unser Jahresmotto "Alles wirkliche Leben ist Begegnung" (Martin Buber) hat Tiefgang und wir freuen uns darauf, es mit Leben zu füllen. Sigrid Allewelt-Schanter wird mit ihrem Meditationskurs ab Oktober dazu beitragen. Vorgeschlagen wurde auch ein Abend

Das jährliche Treffen besteht aus den zu dem Thema "Begegnung ohne Worte" mit Bewegung nach Musik aus verschiedenen Kulturen.

> Wir lassen uns trotz Corona-Zeiten inspirieren und bleiben weiterhin aktiv für eine lebendige Gemeinde.

> > R. Hanke

Wir lassen uns von nichts aufhalten!

Zusammenarbeiten, sich austauschen und gemeinsam etwas Gutes tun. Geht das auch während der Corona-Zeit? Klar und es ist umso wichtiger, jetzt Familien zu unterstützen, die es nicht leicht haben.

Wir von der Jugendgruppenleiterrunde der katholischen Gemeinde in St. Stephanus treffen uns normalerweise in St. Stephanus und planen dort Aktionen für Kinder unterschiedlichen Alters, wie zum Beispiel unsere Fahrt zum Zoo und Kochen international.

Dabei ist uns immer besonders wichtig, dass diese Angebote für alle Kinder möglich sind, unabhängig vom Geldbeutel der Familien. Das bedeutet: Wir sammeln zuvor Gelder mit dem Verkauf von Waffeln, Crêpes, Suppen oder mit anderen Sponsoring-Aktionen. Durch diese Spenden ermöglichen wir auch Kindern einen Besuch im Zoo, die mit ihren Familien noch nie dort waren.

Da wir uns zurzeit nicht treffen können aber dennoch helfen wollen, haben wir uns per Videochat verabredet. Bei unseren Gesprächen ging uns eines nicht aus dem Kopf: Für Kinder kann es ziemlich langweilig werden, wenn sie sich nicht mit Freunden treffen dürfen. Deswegen haben wir uns überlegt, kleine Bastel-Tüten mit vorrätigem Material zusammenzustellen.

Aber was kann man daraus machen? Es darf nicht zu schwierig sein und sollte am besten zur Jahreszeit passen. Also hat jeder zu Hause recherchiert. Die Ideen haben wir dann mit einzelnen Bastelschritten für Kinder verständlich



Während des Corona-Shutdown an andere denken: Mitglieder der kath. Jugend stellen mit viel Elan Basteltüten zusammen, mit denen sie Kindern eine Freude bereiten.

aufgeschrieben und mit Bildern verdeutlicht. Mit diesen kleinen Bastel-Tüten mit Material und Anleitung wollen wir Kindern eine Freude bereiten.

Selbstverständlich haben wir dieses immer nur zu zweit gemacht, während andere Jugendliche zu Hause die Anleitungen erstellten.

Die ersten 40 gefertigten Tüten brachte einer von uns gemeinsam mit Gemeindereferentin Jutta Segger zur Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber am Bilmer Berg und übergab sie der dortigen Sozialarbeiterin zum Verteilen. Weitere 30 Tüten waren für Kinder, die von der sozialpädagogischen Familienhilfe des Caritasverbandes Lüneburg ambulant betreut werden.

Dort wurden die Tüten schon an die Familien verteilt und wir bekamen eine tolle Resonanz.

Weitere 80 Päckchen mit neuen Bastelideen und Materialien packten wir Email: segger@kath-kirche-lg.de

dieses Mal auch mit Ausmalbildern, Buntstiften, Gesellschaftsspielen und Büchern und gaben sie am Gründonnerstag in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und für die Kinder in der sozialpädagogischen Familienhilfe ab. Auch in Kaltenmoor verteilten wir etwa 30 weitere Türen auf dem St. Stephanus-Platz.

Weitere Aktionen sollen folgen, das haben wir schon beschlossen. Im Moment planen wir für Kinder Spielaktionen unter dem Motto "Stadtteilfest-at-home".

Emma Kremer, Jugendgruppenleiterin in der katholischen Kirchengemeinde in St. Stephanus

Kontakt über: Jutta Segger, Gemeindereferentin Festnetz: 04131/60 30 914 Mobil: 01573 / 67 37 913

6 | Anzeigen Aus St. Stephanus | 7







Friederike Schmidt, Julius-Leber-Str. 5 21337 Lüneburg

Unser Team braucht Verstärkung Wir suchen: Wir bieten:

RentnerInnen, Studenten, Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und alle, die sich für den Bereich Betreuung interessieren.

Eigenverantwortliches Arbeiten in einem kleiner Team auf selbständiger Basis. Interessiert? Dann schnell anrufen:

04131-18116

BLUMENHAUS LÜNEBURG

- Blumenschmuck, Dekorationen und Arragements für alle Anlässe
- Grosse Vielfalt an Blütenpflanzen für Garten Balkon und Friedhof Neu- und Umgestaltung sowie Pflege von Grabanlagen und Gärten
- Dauergrabpflege, auch langfristige Verträge als Vorsorge

KADIR CETINTAS, GÖXER WEG 21, 21337 LÜNEBURG TELEFON: 04131-51122, TELEFAX: 04131-51272 INFO@BLUMEN-IN-LUENEBURG.DE WWW.BLUMEN-IN-LUENEBURG.DE

Wir geben dem Stein Persönlichkei

Bürgersprechstunde



mit Rainer Mencke

- Als Mitglied des Lüneburger Stadtrates berichte ich Ihnen von unserer politischen Arbeit.
- Ihre Fragen und Wünsche sind für mich als Vertrauens person eine wichtige Arbeitsgrundlage.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen am 1.7., 5.8., 2.9. sowie am 7.10.2020 (jeweils ein Mittwoch von 17:00 - 18:00 Uhr). An diesen Terminen stehe ich Ihnen im Büro der Firma Mencke Naturstein (Göxer Weg 8, 21337 Lüneburg) zur Verfügung!







www.elchapotheke-lueneburg.de



Neue Öffnungszeiten

08:00 - 18:30 Uhr Mo - Fr 08:30 - 12:30 Uhr

Inh. Inken Weiseth • St. Stephanus Passage 29 • 21337 Lüneburg

St. Stephanus nimmt Abschied von Horst Albrecht



Dank und Wehmut begleiteten Horst Albrecht, als die beiden Gemeinden am 27.Februar von ihm in einer großen Trauerfeier in St. Stephanus Abschied 80-Jährige nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Gemeinsam mit seiner Frau Margot war Horst Albrecht als Nachfolger von Wilfried Pankow in die Leitung des ökumenischen Kirchenfrühstücks für Junge Alte – Alte Junge eingetreten. Vielen ist er durch seine Hilfsbereitschaft und seine bedächtig freundliche Art ans Herz gewachsen.

Horst Albrecht war in Goldberg (Mecklenburg, DDR) zunächst Fernmeldetechniker, später Berufsschullehrer für Deutsch und Sport. Im Studium in Leipzig hatte er Margot wiedergetroffen, mit der er zusammen in Güstrow die Kinder- und Jugendsportschule besucht hatte. 1965 heirateten sie, zwei Kinder wurden ihnen geschenkt. Horst Albrecht engagierte sich in der evange-

nahmen. Eine Woche zuvor war der lischen Kirche, war Prädikant und auch lange Mitglied der Mecklenburgischen Landessynode. Zugleich baute das ev.katholische Ehepaar Brücken zwischen den Konfessionen.

> Die Wende erlebte Horst Albrecht als Jugendamtsleiter in Lübz. 2007 fingen Margot und Horst ganz neu an, als sie im Ruhestand in die Nähe der Tochter nach Lüneburg zogen. Hier wurde zunächst die Paul-Gerhardt-Gemeinde, dann bald das ökumenische Zentrum St. Stephanus ihre kirchliche Heimat. Mit großem Einsatz für das Gemeindeleben wurden die beiden Vielen zu vertrauten und liebgewordenen Gesichtern. Die zwei Gemeinden in St. Stephanus trauern um Horst Albrecht und danken Gott für diesen wunderbaren Menschen.

> > Pastor Andreas Stolze

Steh auf und geh! -Der Weltgebetstag 2020 in St. Stephanus

Die ersten Empfehlungen und Gebote Zukunft gehen. zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus waren bereits ausgesprochen als wir in St. Stephanus den Weltgebetstag 2020 dennoch feiern konnten.

Das diesjährige Motto "Steh auf, nimm deine Matte und geh" mutet beinahe prophetisch an, handelte der von den Frauen aus Simbabwe entworfene Gottesdienst doch vom Mut Veränderungen anzugehen und anzunehmen, sich auf Neues einzustellen, auch wenn es nicht immer einfach ist.

Die Geschichten der Frauen aus Simbabwe haben uns erahnen lassen gegen welche Not und schwierige Lebenslagen sie mit großem Gottvertrauen aufstehen

Das Vorbereitungsteam, geleitet von Frau Pastorin i.R. Weißleder, dankt herzlich für die Teilnahme am Gottesdienst und dem regen Austausch bei der Begegnung. Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder des St. Stephanus-Chores, die den Gottesdienst bereicherten. Ebenso danken wir allen, die bei der Vorbereitung und beim Aufräumen so tatkräftig mitgeholfen haben.

Und, nicht zuletzt, herzlichen Dank für die großzügigen Gaben zur Kollekte, mit der die Projekte der Frauen aus Simbabwe unterstützt werden.

Wir hoffen auch 2021 wieder in Gemeinschaft den Weltgebetstag feiern und in eine neue, noch zu gestaltende zu können und freuen uns darauf, so



Den Gottesdienstraum am Weltgebetstag schmückten die Frauen mit einer Tuch-Rosette in den Nationalfarben Simbabwes.

einen Einblick in Glauben und Leben der Frauen von Vanuatu, einer kleinen Insel im Südpazifik, zu bekommen.

Regina Wochnik

Kinderbibeltag zum Gemeindegeburtstag

Zum Gemeindegeburtstag gibt es um 10 Uhr, um 14 und um 17 Uhr. Es wieder einen Kinderbibeltag.

näher kennen lernen. Er heißt Simson. Wann? Am Samstag, 19. September. Weil nur kleine Gruppen möglich sind,

dauert ungefähr zwei Stunden. Das An-Einen superstarken Mann wollen wir gebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Eltern überlegen am besten, welche Zeit für ihr Kind gut passt. Am nächsten Tag wollen wir im Familienbieten wir das Programm dreimal an: gottesdienst der Gemeinde etwas von

Simson erzählen. Anmeldungen richten Sie bitte an kg.stephanus.lueneburg@ evlka.de. Auskunft gibt gerne Pastor Andreas Stolze (Tel. 82768). Infos über den Gemeindegeburtstag entnehmen Sie bitte den Aushängen im Haus.

Ev. Jugend-Aktionen und Konfirmation

Konfirmandenfreizeit im Frühjahr 2020: Vom 06.-08. März waren wir einmal wieder in Lübeck unterweas. Beim Gottesdienst im Dom wurde noch das Heilige Abendmahl gefeiert, eine Woche später ging dies in ganz Deutschland nicht mehr.

An den darauffolgenden Wochenenden fielen alle Gottesdienste aus. innerhalb der Woche auch alle Veranstaltungen. Rund 25 Jugendliche aus unseren Gruppen, die das Johanneum besuchen, mussten in eine zweiwöchige Quarantäne. Kein Osterbasteln, kein Kreuzweg, kein Familiengottesdienst mit Ostereiersuche und keine Konfirmation zum geplanten Termin!

In der Hoffnung, dass im Sommer das Schlimmste überstanden wäre, planten wir weiter unsere Norwegenfreizeit in den großen Ferien. Letztendlich mussten wir sie doch absagen. Fast 50

sich nicht mit den nötigen Abstandsund Hygieneregeln vereinbaren. Nach momentanen Bestimmungen hätte die Gruppe zudem in Norwegen für zehn Tage in die Quarantäne gemusst...Kar-Pakete, Quarantänebriefe, Ostergrüße, Videokonferenzen und das Gespräch über den Gartenzaun waren für die dann folgenden rund zehn Wochen angesagt. Langsam beginnt nun wieder das

Leben in der Jugendarbeit, wenn auch unter strengen Abstands- und Hygiene-Regeln und ohne große Events! Für die Teilnehmenden der Sommerfreizeit wird es ein mehrteiliges Ersatzprogramm in einer Gruppengröße von jeweils höchstens zehn Personen geben. Der Teamerkreis und der Unterricht für Vorkonfirmanden haben nach Pfingsten begonnen, der Kindergottesdienst trifft sich noch zweimal vor den Sommerferien und holt zudem seinen abgesagten

Es war die letzte Gelegenheit für eine Personen auf engstem Raum, dies lässt Pfingstausflug im kleineren Format

Die Konfirmation wird am Wochenende 10. - 11.Oktober in zwei bis drei Teilgruppen-Gottesdiensten gefeiert. Wer Näheres wissen möchte, findet

https://evangelische-jugend-st-stephanus-lueneburg@wir-e.de

Diese Internetpräsenz ist ein Produkt, das eine fünfköpfige Redaktion während der Pandemiewochen erstellt hat und laufend aktualisiert wird. Das Reinschauen lohnt sich immer. Hier geht es nicht nur um Termine, sondern auch um das, was uns verbindet, bewegt und Hoffnung gibt: der christliche Glaube. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der Kontaktredaktion Gesundheit und Zuversicht!

Helmut Strentzsch



Hansestadt fördert private energetische Sanierungen

Ob eine bessere Dämmung von Dächern, Außenwänden und Geschossdecken oder neue Fenster und Türen: Energetische Sanierungsmaßnahmen tragen in erheblichem Maße zur Senkung des Wärmebedarfs und damit zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig können Hausbesitzer durch Modernisierungsmaßnahmen Energiekosten sparen, den Wohnkomfort verbessern und den Wert ihrer Immobilie steigern. "Und dennoch tun sich hier viele Eigentümer noch schwer", sagt Dr. Karina Hellmann, Sanierungsmanagerin der Hansestadt Lüneburg für die Klimaquartiere Kreideberg und Kaltenmoor. "Trotz umfangreicher

Beratungen kommt die energetische Sanierung nur sehr schleppend voran", so Hellmann. Um künftig mehr Anreize zu schaffen, hat der Rat der Hansestadt jetzt ein neues Förderprogramm beschlossen. Dieses sieht vor, niedrigschwellige Investitionszuschüsse für Einzelmaßnahmen für Eigentümer von privat genutztem Wohnraum bereitzustellen. Hierfür sind 30.000 Euro im Ergebnishaushalt 2020 vorgemerkt.

Mit der städtischen Förderung werden nun auch geringinvestive Maßnahmen gefördert, um so Schritt für Schritt bei der energetischen Sanierung voranzu-

Weil das Klimaquartier Kaltenmoor Pilotcharakter hat, werden die Eigentümer jetzt angeschrieben und informiert. Im ersten halben Jahr nach dem Inkrafttreten der Förderrichtlinie werden 10.000 Euro der Förderung von Maßnahmen der energetischen Sanierung den beiden Klimaguartieren vorbehalten sein. Geld, was bis zum 14. Oktober 2020 nicht abgerufen wird, geht dann in den allgemeinen Topf für alle Stadtteile über.

Weitere Informationen sowie die Anträge finden Sie unter:

www.hansestadtlueneburg.de/foerderung-energetische-sanierung

Große Ehrung am Lebensende – Herbert Brock (†) engagierte sich fünf Jahrzehnte für Kaltenmoor

Seine Ehrung mit der Verdienst- gen in Kaltenmoor mit medaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland kam gerade noch rechtzeitig. Nach dem Festakt im Rathaus am 9. März 2020 blieb Herbert Brock nicht mehr viel Lebenszeit, knapp drei Wochen später am 28. März starb der langjährige Bürgervertreter Kaltenmoors 85-jährig. Ein großer Verlust für die Menschen im Stadtteil.

Als Oberbürgermeister Ulrich Mädge ihm die Medaille für sein langjähriges soziales Engagement im Hansekontor überreichte bezog er sich in seiner Laudatio auf den Titel der ersten Ausgabe der KONTAKT aus dem Jahr 1973: "Mehr menschliche Beziehungen zwischen den Betonsilos". Dieses sei das Motto von Herbert Brock gewesen, als er Anfang der 1970er Jahre mit seiner Familie als einer der ersten Bewohner nach Kaltenmoor zog, sagte der OB, und er habe es bis heute vorgelebt.

In Danzig als eines von sechs Geschwistern geboren, hatte Herbert Brock als Kind Krieg, Flucht und vier Jahre Internierung in Dänemark miterlebt. Der Vater war im Krieg geblieben. Diese harte Lebenserfahrung habe ihn später sehr dankbar gemacht, als er nach seinem Jura-Studium in Göttin-

seiner Familie ab 1971 endlich eine eigene Wohnung und Heimat gefunden hatte. Bis zu seiner Pensionierung war er als Amtsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Lüneburg tätig.

In Kaltenmoor entfaltete er auch sein ehrenamtliches Engagement. Ob in der Aktionsgemeinschaft Kaltenmoor, dem Kirchenvorstand, in der Seniorenarbeit oder in den vergangenen 20 Jahren als Bürgervertreter für das Sanierungsgebiet – Hebert Brock setzte sich mit anderen schon früh für gerechtere Heizkostenverteilung, einen Ort für Kinder zum

Spielen und bessere Verkehrsanbindung ein. Als Bürgervertreter begleitete er die vielen baulichen Erneuerungen im Stadtteil, moderierte mehrfach das Stadtteilfest und lobte immer wieder die Veränderungen durch das Projekt Soziale Stadt. Herbert Brock fühlte sich in "seinem" Stadtteil Kaltenmoor wohl und wollte, dass es anderen ebenso



Mit großer Freude nahm Herbert Brock am 9. März die Verdienstmedaille des Bundespräsidenten durch Oberbergermeister Ulrich Mädge entgegen.

geht. Sie sollten sich mit ihrem Stadtteil identifizieren können, und deshalb setzte er sich an zahlreichen Stellen für mehr Lebensqualität ein.

Herbert Brock sei ein Glücksfall für die Hansestadt gewesen, sagte OB Mädge. In Kaltenmoor wird er mit seiner Umtriebigkeit, seinem immer offenen Ohr und seiner Freundlichkeit fehlen.

Aktiv-Spielplatz gibt Familien Raum trotz Shutdown – Sozialministerin: Beispiel für andere Kommunen

Die Idee drang bis Hannover und brachte der Hansestadt ein großes Lob von der niedersächsischen Sozialministerin ein: Hier sei "sehr kontrolliert" ein Freiraum für Familien geschaffen worden, den diese jetzt dringend bräuchten, sagte Carola Reimann, ein gutes Beispiel, wie es gehen könne. Anderen Kommunen empfahl die Ministerin, ihre Möglichkeiten nach dem Vorbild auf dem AKI auszuloten.

Vom 7. April bis Ende Mai waren rund 330 Kinder und Eltern für je anderthalb Stunden auf dem AKI so wie Natascha Wahl, die mit Tochter Julie (8) und Sohn Jakob (15) schon öfter die Gelegenheit zum Austoben während des Shutdowns nutzte. Wegen einer Erkrankung war die alleinerziehende Mutter mit ihren Kindern drei Wochen lang in der Dreizimmerwohnung in Kaltenmoor isoliert.

Die Freude über die AKI-Öffnung für einzelne Familien war für sie deshalb besonders groß, endlich konnten sie wieder raus ins Grüne. "Es war wie ein Mini-Urlaub. Wir haben alles vergessen", sagt Natascha Wahl. Ihr Sohn Jakob fühlte sich auf dem AKI gleich wieder zu Hause. Er hatte mehrmals an Ferienfreizeiten teilgenommen."Nach drei Wochen war es besonders toll, endlich mal wieder Seilbahn zu fahren", schwärmt der 15-Jährige. Für seine kleine



Schaukeln in der Hängematte, Tischtennis spielen, mit der Seilbahn am Bach entlang sausen oder balancieren – Julie (8) und Jakob (15) haben immer Spaß auf dem AKI und Mutter Natascha kann sich entspannen.

Schwester waren es die ersten Besuche dort. Sich auszuprobieren beim Balancieren über den Bach, beim Tischtennis oder in der Hängematte zu schaukeln waren ein kleiner Trost für Julie, ihre Freundinnen nicht besuchen zu können.





Verlässliche Beziehung ist das A & O

Jugendlichen. Das weiß Jonas Heinelt (27) nicht nur aus seinem Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Dreieinhalb Jahre Betreuung von Jugendlichen in der Verselbstständigungsphase und in der ambulanten Familienhilfe haben ihm dies immer wieder bestätigt. Auch auf dem Aktivspielplatz, wo er am 1. April die Stelle von Alexander Pausch übernommen hat, ist ihm schnell klar geworden, was Beziehung zu den Kids bewirken kann. Dafür bietet die Arbeit auf dem AKI eine große Chance: "Hier sind wir we-

... bei der Arbeit mit Kindern und der Familie, in der es häufig Konflikte gibt, noch Schule mit Druck und haben trotzdem sechs Jahre Zeit, die Kinder zu begleiten." Dem Vater einer anderthalbjährigen Tochter ist es auch wichtig, kein machohaftes Männerbild abzugeben sondern vorzuleben, dass Männer auch untypische Seiten und Hobbies haben können. So liebt er zum Beispiel neben dem Basketballspiel zu handharbeiten und zu gärtnern. Nach seinem anfangs eher ruhigen Job auf dem AKI freut sich Jonas Heinelt schon sehr auf die normale Zeit mit vielen Kindern und Projekten.

Familienzentrum: Bau startet durch

Am 10. März gab Oberbürgermeister Ulrich Mädge den Startschuss für die Bauarbeiten an der Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße, Ecke Graf-von-Moltke-Straße. "Der Neubau des Familienzentrums ist ein ganz besonderes Projekt", betonte der OB. "Genau genommen sind es ja sogar zwei Projekte unter einem Dach: zum einen die neue Kindertagesstätte mit fünf Kita- und drei Krippengruppen, zum anderen das Familienzentrum als Ankerpunkt für die stadtteilorientierte Gemeinwesenarbeit und als Begegnungsort."

Nach umfangreichen Erd- und Kanalarbeiten entsteht inzwischen bereits der Rohbau. Zum Sommer 2021 soll der Winkelbau mit einer großen Spielterrasse und Dachbegrünung fertig sein. Mit dem Start des neuen Kitajahres nach den Sommerferien 2021 wird dann die Kindertagesstätte der AWO in das neue



Gebäude umgezogen sein. Die rund sechs Millionen Euro teure Gesamtanlage wird zu zwei Dritteln aus dem Programm, Soziale Integration im Quartier" gefördert.

Foto: Der erste Spatenstich für das AWO-Familienzentrum ist selbstverständlich Chefsache: Gemeinsam mit Kita-Leiterin Gülay Önder und Knud Hendricks von der AWO Region Hannover packte der OB zu. Die Kita-Kinder ließen es sich nicht nehmen, zu helfen.

Qualifizierung auch im Homeoffice während Corona-Shutdown

Wie überall in Deutschland verbannte der Shutdown wegen der Pandemie ab Mitte März auch die Teilnehmer*innen der BIWAQ-geförderten Teilprojekte "Bildungsräume Lüneburg" (VHS) und "LIFT Lebensraumnah Integration f\u00f6rdern\u00e4 (Awocado Service) für Langzeitarbeitslose ins Homeoffice. Kein gemeinsamer Unterricht, kein praktisches Lernen in Küche und Service über zwei Monate.

Damit aber alle an ihrer beruflichen Qualifizierung dranbleiben konnten, wurden ihnen Lerninhalte, Fragebögen und Wiederholungsaufgaben nach Hause geschickt.,,Wir haben über Email, Telefon und andere Mediendienste mit den Teilnehmern Kontakt gehalten", sagt Imke Gärtner von der Awocado. Auch sozialpädagogische Beratung sei so möglich gewesen.

Inzwischen wird der Unterricht mit Abstands- und Hygieneregeln wieder

hochgefahren. Diesen Moment konnte Samia El-Molla kaum erwarten. Die 41-Jährige hatte im November 2019 begonnen, sich zur Pädagogischen Mitarbeiterin an Grundschulen qualifizieren zu lassen und bedauerte den Lockdown sehr. Nach ihrem Praktikum an der Anne-Frank-Schule seien die Themen gerade intensiviert worden.

Nach langer Elternzeit hatte sie gezögert, etwas anderes als ihren Beruf als Einzelhandelskauffrau zu machen. Der sei aber mit vier Kindern zeitlich nicht zu vereinbaren gewesen. So kam der Tipp für diese Qualifizerungsmaßnahme gerade recht. "Ich bin total überrascht. Selbst wenn ich es nicht für den Beruf bräuchte, habe ich viele Anregungen für die Kindererziehung bekommen. Das Praktikum war eine tolle Erfahrung!" Die Prüfung ist nun auf die Zeit zwischen den Sommer- und den Herbstferien

"Sozialer Zusammenhalt" statt "Soziale Stadt"

Bund und Länder haben gemeinsam für die Städtebauförderung ab 2020 eine neue Struktur erarbeitet: Statt bisher sechs gibt es nun nur noch drei Programme, in denen insgesamt 790 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung stehen.

Das Sanierungsgebiet Kaltenmoor, das bisher über das Programm "Soziale Stadt" gefördert wurde, wird damit in das neue Programm "Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten" überführt.

verschoben worden. Danach beginnt im Herbst dann eine neue Qualifizierungsphase für Pädagogische Mitarbeit an Grundschulen bei der VHS in der Graf-v. Moltke-Straße 3.

Letzter Schliff an den Sporthallen – Eröffnung im August

Jetzt geht es in den Endspurt: Noch zwei Monate, dann können hier wieder Bälle rollen. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 27. August soll das vollständig modernisierte Sportzentrum für Schüler und Sportler freigegeben werden - allerdings vorerst für Sportarten ohne Berührungen und streng nach der neuesten Corona-Verordnung.

Die Fassade mit den imposanten Eingangsbereichen zum Sportpark und zur Kita ist rundum fertig und die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach bereits seit März in Betrieb. Drinnen dagegen gibt

es noch Einiges zu tun. So lag im Mai noch der Kautschuk-Fußbodenbelag für Gänge und Kita-Räume in großen Rollen zum Verlegen bereit. In den Hallen war die Farb- und PU-Beschichtung der Sportböden gerade in Arbeit. Danach sollen die textilen Prallwände angebracht und die festverbauten Sportgeräte installiert werden.

Helligkeit und Transparenz bestimmen die neuen Hallen mit ihren verspiegelten Lichtkaminen im Dach, die das Licht angenehm streuen. Die Led-Strahler dimmen automatisch runter, je mehr

Tageslicht einfällt. Von den Galerien aus hat man einen guten Überblick auf die insgesamt sechs Kleinspielfelder.

Auch der zweistöckige Kita-Bereich ist fast fertiggestellt und soll ab 1. September in Betrieb genommen werden.

Fotos: Der neu angelegte Bolzplatz östlich des Eingangs wird schon eifrig genutzt (oben). In die Akustiklochdecken eingelassene Linienleuchten betonen die Klarheit des Baus wie hier auf der Galerie.





Werkstattgebäude wird Jugendzentrum

Das ehemalige Werkstattgebäude des Gutshauses soll zum neuen Jugendzentrum umgebaut werden. Hintergrund dafür ist die Notwendigkeit, die bisherigen JuZ-Räume für weitere Kita-Gruppen zur Verfügung zu stellen. Für die neue Nut-الجانبية الملحقة التي شيدت في عام 1978 ضرورة 2018 sung des 1978 erbauten Nebenhauses sind eine Grundsanierung, die Wärmeund Akustikdämmung des Dachgeschosses und die Erneuerung sämtlicher Elektro- und Sanitärinstallationen erforderlich. Für einen Aufenthaltsraum wird das Gebäude mit einem Anbau erweitert und bekommt eine eigene Zuwegung von der Theodor-Heuss-Straße. Die Arbeiten beginnen im August, in einem Jahr soll der Umbau fertig sein.

مبنى الورشة سيصبح مركز للشباب

سيتم تحويل مبنى الورشة السابق لـ "دار المزرعة" إلى مبنى مركز شباب جديد. أما سبب هذا التحوير فيتمثّل في الحاجة إلى وضع القاعات الحالية لمركز الشباب على ذمّة المجموعات الأخرى للرعاية النهارية للأطفال. تتطلب إعادة الاستغلال الجديد لهذه للبناية القيام بأشغال صيانة واصلاحات أساسية للمبنى وأشغال العزل الحراري والصوتى في الطابق العلوي وكذلك تجديد جميع تركيبات التجهيزات الكهربائية والصحية. وسيتم توسيع البناية من خلال بناء قاعة جانبية أخرى يخصّص لها مدخل خاص من جهة .Theodor-Heuss-Strasse ستنطلق أشغال الصيانة والبناء في شهر أغسطس. ومن المتوقع أن تنتهى هذه الأشغال في غضون سنة.

Impressum

Herausgeber des Sanierungsteils in KONTAKT: Hansestadt Lüneburg, Der Oberbürgermeister Bauverwaltungsmanagement der Hansestadt Lüneburg BauBeCon Sanierungsträger GmbH Redaktion: Karin Ridegh-Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt des Sanierungsteils von KONTAKT: Sandra Burghardt, Hansestadt Lüneburg, Andreas Bodeit, BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Redaktionsanschrift: Hansestadt Lüneburg Stabsstelle Bauverwaltungsmanagement Postfach 2540, 21315 Lüneburg

Freiwilliges Soziales Jahr in St. Stephanus

Das Ökumenische Zentrum St. Stephanus sucht eine junge Frau oder einen jungen Mann, die/der das Freiwillige Soziale Jahr ab 1. September 2020 dort absolvieren möchten. Hier ist richtig, wer gern mit Menschen arbeitet. Vielfältige Aufgaben warten im Umgang mit Besuchern und Nutzern

des Gemeindezentrums. Hierbei geht der/die FSJlerIn dem Hausmeister zur Hand. Ein Taschengeld und Krankenversicherung werden geboten, jedoch keine Wohnung. Der Dienst im Freiwilligen Sozialen Jahr endet am 30.7.21. Führerschein ist von Vorteil, aber kein

Nähere Informationen gibt gern:

Kirchenverwalter Dominik Wilhelms E-Mail: dominik.wilhelms@bistum-hildesheim.net

Corona verkürzt Fasten-Aktion



Es war alles vorbereitet: Die Kochgruppen waren informiert und die Konzerte eingetütet. Und der Start am ersten Fastensonntag war gelungen. Ein gut besuchter Ökumenischer Gottesdienst mit einer tollen Predigt von Frau Allewelt-Schanter. Das Essen der evangelischen Frauengruppe war lecker und die Einnahmen daraus zugunsten unserer Fastenprojekte erbrachten einen

Für die evangelische Kirche:

Empfänger: Kirchenkreisamt Lüneburg IBAN: DE96 2405 0110 0000 0002 16 **BIC: NOLADE 21 LBG**

Für die katholische Kirche:

Empfänger: St. Marien Lüneburg IBAN: DE75 4006 0265 0023 079700 **BIC: GENODEM1DKM**

Betrag, der in etwa dem Vorjahreserlös

entsprach. Am Sonnabend darauf er-

freute uns der Basileia-Chor und am

zweiten Fastensonntag bewirtete uns

in gekonnter Weise die Kolping-Familie.

Und dann stoppte ein kleines fieses

Ding, das Corona-Virus, alle weiteren

Aktivitäten. Ja, sogar Gottesdienste

durften nicht mehr gefeiert werden

und wir mussten unser Zentrum schlie-

Verwendungszweck: Fastenaktion St. Stephanus 2020 (Für Spenden bis 200,- € gilt der Kontoauszug als steuerlicher Nachweis.)



Wir haben Zeit für Sie und helfen Ihnen:

- bei der Vermittlung an Beratungs-
- im Umgang mit Behörden
- · bei persönlichen Sorgen und Problemen
- wenn Sie einfach mal mit jemandem reden möchten

Die Sprechstunde wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus der Kirchengemeinde St. Stephanus in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Lüneburg durchgeführt.

Die Beratung ist religionsunabhängig, kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht!

Kath.St.Stephanus-Gemeinde St. Stephanusplatz 1, Tel: 04131 / 54371

Die Soziale Sprechstunde ist weiterhin an jedem Mittwoch von 15.30 Uhr -17.30 Uhr in St. Stephanus erreichbar.

Dafür bitte an der Haustür klingeln. Die Klingel befindet sich rechts neben der (zurzeit verschlossenen) Haupteingangstür. Die Soziale Sprechstunde ist zu dieser Zeit auch telefonisch erreichbar unter: 04131/54371.

Bild links: Beim gemeinsamen Fastenmahl hatten die Besucher auch Freude an Begegnung und Austausch

Bild rechts: Köstliche Speisen standen auch dieses Jahr auf dem Büffet am Fastensonntag.

ßen. Durch den Wegfall des dritten Sonntagsessens und den Ausfall des Konzertes von Dr. Dossmann waren die Gelder, die wir immer paritätisch an unsere Projekte ausschütten, arg dezimiert. Um vielleicht doch noch den Betrag zu erhöhen, haben Sie die Möglichkeit, einen kleinen Zuschuss in Form einer Spende an folgende Konten zu leisten.

Wir hoffen, im nächsten Jahr geht alles wieder seinen gewohnten Gang und wir können Sie alle wieder bei unseren Fastenaktionen begrüßen.

Seien Sie gesegnet und bleiben Sie gesund.

Karl-Heinz Hannemann

14 | Aus dem Stadtteil Anzeigen | 15

Heinz Hausen fehlt Singen in Corona-Zeiten

Heinz Hausen war dankbar für jeden kleinen Auftrag, den er für andere erledigen konnte. Täglich kam er in seinem Rollstuhl ins Gemeindezentrum. Er freute sich, wenn Hausmeister Wolfgang Prößler ihm einen Stapel Briefe zum Falten und Zukleben gab oder Altpapier zum Entsorgen bereitgelegt hatte. Trotz seiner schweren Krankheit, durch die er schon vor vielen Jahren beide Beine verlor, habe er nie die Hoffnung verloren. Er sei immer optimistisch gewesen und habe viel zu erzählen gehabt, erinnert sich Wolfgang Prößler. Heinz Hausen ist am 27. April im Alter von 65 Jahren gestorben. Ein Kaltenmoorer, der vielen Menschen fehlen wird, die täglich mit ihm klönten.

Mit Nachbarn aus dem Igelweg trafen wir uns über fünf Wochen lang abends zum Corona-Singen mit Abstand auf der Straße. Der Aufruf der ev. Kirche zum Singen auf dem Balkon hatte uns dazu angeregt. Allabendlich standen wir auf beiden Seiten unserer Straße und haben gemeinsam gesungen. Und wenn Nachbar Tristan den Vorhang an seinem Fenster lüftete war er bereit, uns auf seiner Trompete zu begleiten, manchmal auch seine Mutter am Klavier. Lieder wie Geh aus mein Herz, Der Mond ist aufgegangen oder Evening rise, spirit come, Sun goes down when the day ist done,... haben uns durch diese schwierige Zeit mit viel Verunsicherung begleitet und erfreut.



Anschließend ein kurzer Austausch hat uns gut getan und nachbarschaftlich näher gebracht. So begegneten sich Große und Kleine, Alte und Junge und manchmal gesellten sich auch Spaziergänger dazu oder ein Hund hörte uns zu. Uns hat es Spaß gemacht. Vielleicht findet das Singen einmal eine Fortsetzung im Garten.

Ingrid Eggers

Langjährige Bürgervertreterin stirbt

Ute von Rautenkranz gehörte von der Hansestadt unermüdlich für die 2003 bis 2011 zum Team der Bürgervertreter für das Sanierungsgebiet. In Konferenzen und Sprechstunden im

Belange der Nachbarn ein, nahm an der Zeit setzte sie sich bei Gremien Bürgertreff teil. Das Ehrenamt gab sie

2011 auf, als sie mit ihrem Mann aus dem Stadtteil weg zog. Ende Mai ist Ute von Rautenkranz nach langer schwerer Krankheit mit 74 Jahren gestorben.





alon Piet

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr Samstag: 8:00 - 13:00 Uhr

St. Stephanus-Passage 27, 21337 Lüneburg Tel.: 04131/56212

Wir arbeiten ohne Termine





Ihr Foto-Fachgeschäft / Foto-Studio in Adendorf · Sandweg 3 · Telefon 04131/18 5 18

Wir zeigen Ihnen gerne Musterfotos!







Unser Team der Filiale Bülows Kamp 3a freut sich auf Sie!

Täglich für Sie da!

Mo. bis Fr.: 6.00 - 18.30 Uhr 6.00 - 17.00 Uhr Sa.: So.: 8.00 - 17.00 Uhr

DER-LECKER-BAECKER.DE | M /LECKERBAECKER

Zahnarztpraxis & Labor



mit allen Voraussetzungen für eine moderne Zahnmedizin

Dr. Ingo König

Zahnarzt und zertifizierter Implantologe Dr. Tina König

Ärztin, Zahnärztin und zertifiziert für Kiefergelenkserkrankungen (CMD) Sprechzeiten: Mo - Do 8.00 - 19.00 Uhr Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Dahlenburger Landstr. 1 · 21337 Lüneburg Tel. 0 41 31 - 5 38 88 · www.dent-koenig.de

Der Optiker in Ihrer Nähe!



· CMD

Lüneburg ohanus - Pass

04131 - 50 777

- · Aktuelle Brillenmode
- Kontaktlinsen
- Sportsonnenbrillen
- Verträglichkeitsgarantie
- Augenglasbestimmung
- · 0,0 % Brillenfinanzierung

St. Stephanus - Passage 4 • 04131 - 56626 • www.brillereidau.de





£ 04131 - 604 66 99

Med.Fitness

- Kardiotraining
- Rehabilitation
- Med.Fußpflege

St.Stephanus - Passage 9 8 04131 - 70 97 45

16 | Aus dem Stadtteil Aus dem Stadtteil | 17

Umweltbewusstsein gefördert

Auf der Kinder- und Jugendkonferenz nes Spiels wurde das Kaltenmoor 2019 hatten die Teilnehmerlnnen sich gewünscht, dass im Stadtteil mehr auf Natur- und Umweltschutz geachtet werde. Sebastian Schulz vom Jugendzentrum griff das Thema auf und plante für März mit dem AKI und einigen anderen Akteuren eine Aktionswoche dazu. Trotz der Verkürzung auf er um den eigenen nur zwei Tage wegen des Corona-Shutdown sei es "eine tolle Sache" gewesen, berichtet der Sozialpädagoge.

Vierzig junge BesucherInnen zeigten großes Interesse z. B. für das Energielabor, das die städtische Sanierungsmanagerin für Klimaquartiere, Dr. Karin Hellmann, eingerichtet hatte. Hier konnten sie sich an mehreren Stationen mit erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien auseinandersetzen. Mithilfe ei-

gesamtgesellschaftliche Konsumverhalten betrachtet und kritisch hinterfragt. Bei einer Waldralley ging es neben dem Spaß am Abenteu-Bezug zum Naturbewusstsein. Die Kinder und Jugendlichen entwickelten dabei Achtsamkeit und Wertschätzung für andere Lebewesen. Und



Eine Gruppe beim Welt-Energie-Verteilungsspiel

sie bekamen einen Einblick in ökologische Zusammenhänge, in den Kreislauf der Natur und in die Wechselwirkungen mit dem Menschen. Am Ende hatten sie Spaß bei einer Schatzsuche.

Bücherei-Besuch mit Einschränkungen

Auch die Stadtteilbücherei in Kaltenmoor musste aufgrund der Covid-19-Pandemie einige Änderungen vornehmen. Seit dem 6. Mai ist die Zweigstelle wieder für jedermann geöffnet. Allerdings nur unter Vorsichtsmaßnahmen: Für alle Besucher über sechs Jahre gilt die Mund-und Nasen-Masken-Pflicht. Medien werden vorerst noch kontaktlos zurückgegeben und kommen in Quarantäne, bevor sie wieder in den Ausleihbestand gelangen. Höchstens 15 Personen dürfen gleichzeitig die Bücherei besuchen.

Veranstaltungen wie Bilderbuchkino und Gedichte für Wichte dürfen zurzeit leider nicht stattfinden.

Für diejenigen, die trotzdem den Besuch in der Bibliothek scheuen, gibt es zwei besondere Angebote:

Ü60-Ausleihzeiten

Zu unseren Besuchern zählen viele Familien und vor allem viele Kinder. Um den "Covid-19-Risikogruppen" den Besuch zu ermöglichen, ohne sie dabei einer erhöhten Ansteckungsgefahr auszusetzen, wird es bis auf weiteres eine "Ü60-Ausleihzeit" außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten geben. Senioren und andere Besucher, für die die Erkrankung ein besonderes Risiko darstellen würde, sind eingeladen, ab sofort donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr die Zweigstelle zu besuchen. Dabei gelten zum Schutz aller die üblichen Beschränkungen, wie die Maskenpflicht und die kontaktlose Rückgabe der Bücher.

"Take-away-Service"

Außerdem gibt es mit dem "Take-away-Service" der Ratsbücherei für alle Büchereibenutzer, die den Kontakt zu vielen Menschen scheuen, die Möglichkeit, Titel im online-Katalog auszusuchen, per E-Mail oder Telefon zu bestellen und zu vereinbarten Terminen abzuholen, ohne dabei die Bibliothek betreten zu müssen.

Mögliche Lockerungen der gegenwärtigen Beschränkungen werden jeweils auf den Info-Seiten der Ratsbücherei im Internet veröffentlicht:

https://rblg.stadt.lueneburg.de/ webopac/index.aspx

AKI und JUZ bieten bunten Sommer

Auf dem Aktivspielplatz und im Jugendzentrum gibt es den Sommer über ein buntes Programm für alle Kinder und Jugendliche. Es lohnt sich, den Monatsplan im Internet unter www.jungeslueneburg.de anzusehen. Die Angebote reichen vom Spieletreff über Wunschkino, Creative- und Pizza-Day bis zum Keschern im Bach und Bogenschießen auf dem AKI – notwendig ist immer eine vorherige Anmeldung, Kontakte und Öffnungszeiten sind auf Seite 19 dieser KONTAKT-Ausgabe zu finden.

Frauentreff sucht neue Leitung

Der Internationale Frauentreff sucht eine neue ehrenamtliche Leiterin. Nach 13 Jahren möchte Birgit Wölki die Aufgabe abgeben. Wer Interesse und mindestens drei halbe Tage in der Woche Zeit hat, um die laufenden Angebote wie das Nähcafé, das Frauenfrühstück einmal im Monat und die Deutschkurse, die zum Teil mit Kinderbetreuung stattfinden, zu organisieren und zu begleiten, kann sich unter Tel: 01578-2579999 näher informieren. Durchsetzungsvermögen und eine Affinität zu Frauen aus dem arabischen Sprachraum wären hilfreich.

Das kaffee.haus-Programm

Samstag, 22.08.20, 19 Uhr

Salsa-Nacht mit den Los Lenchas

DIE Latin-Cover-Band aus Stockholm LIVE in Kaltenmoor auf der Terrasse vom kaffee.haus Kaltenmoor. Sitzenbleiben unmöglich!

Samstag, 29.08.20. 19 Uhr

House on a Hill

Das seit 2011 unter dem Namen HOUSE ON A HILL bestehende Hamburger Quartet/Quintet, spielt akkustischen Blues, Folk, Americana und Soultitel.

Samstag, 05.09.20, 19 Uhr

Katja Werker



Auf der Bühne ist Katja stets ein Erlebnis, ihre Songs sind autobiographisch und beinhalten eine gehörige Portion Melancholie, die man auch "Blues" nennen könnte.

Donnerstag, 10.09.20, 19 Uhr

AWOKino "Voll verzuckert"

Zucker ist in aller Munde. Es ist weltweit das am weitesten verbreitete Nahrungsmittel. Doch welchen Effekt hat Zucker auf uns? Was passiert, wenn die Ernährung vor allem aus zuckerhaltigen Lebensmitteln besteht? Diese Fragen stellte sich der australische Schauspieler und Filmemacher Damon Gameau und wagte den Selbstversuch. Nicht etwa Limonade, Eiscreme oder Schokolade stehen hier im Mittelpunkt, sondern Lebensmittel, die als "gesund" verkauft werden.

Freitag, 11.09.20, 19 Uhr

Bunter Feierabend Kaltenmoor

Bei diesem Picknick unter freiem Himmel – organisiert von der AWO und der katholischen Kirchengemeinde im Zentrum St. Stephanus – spielt der Musiker Klaus Huth aus Amelinghausen. (noch ist unsicher, ob sie - wegen Corona wirklich standfinden wird.

Sein aktuelles Programm: "Die schönsten Rock-Balladen aller Zeiten" - von Hotel California, Wish You Were Here, Stairway To Heaven über Nothing Else Matters bis hin zu Tears In Heaven von Eric Clapton.

Samstag, 19.09.20. 18 Uhr

Abend der russischen Kultur

Lieder, Gedichte, Tänze und vor allem leckere Speisen von der russischen Landsmannschaft.

Samstag, 26.09.20, 10-15 Uhr

Kleiderflohmarkt von Frauen für Frauen

Tische sind vorhanden, Kleiderständer bitte mitbringen. Kosten 3,--€ pro lfd/ Meter. Anmeldung im kaffee.haus: 04131-2204722

Und abends:

Samstag, 26.09.20, 19 Uhr

Margins of April

Das Hamburger Singer-Songwriter-Duo spielt eine schöne Mischung aus Folk und Americana. Da ist alles drin, abwechslungsreich und mit großer Bandbreite. Wie das Aprilwetter eben: mal frühlingshaft leicht, mal stürmisch.

Bei allen Veranstaltungen erheben wir keinen Eintritt, erbitten aber eine Spende von unseren Gästen.

...und eine neue Kunstausstellung: "Spaziergänge in/um Lüneburg"



Ob es der Sonnenuntergang in Rettmer ist, ein "drahtiger Mann" auf einer Bank bei Bienenbüttel oder ein Blick auf die Vierhöfener Teiche — diese und noch etliche Eindrücke mehr zeigt der Lüneburger Hobbyfotograf Karsten Schulte in seiner aktuellen Ausstellung mit dem Thema, Spaziergänge in / um Lüneburg". Schauen sie sich hier im Kaffeehaus an, wo er spazierangegangen ist und was er dabei gesehen hat!

... und außerdem

Jeden Mittwoch 12-14.30 **Arabisches Mittagsbuffet**

Jeden letzten Freitag im Monat: Internationales Frauenfrühstück des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

Jeden ersten Dienstag im Monat von 15-18 Uhr: Cafe Digital

Die Veranstaltungen im kaffee.haus werden ermöglicht über das Teilprojekt LIFT. "Das Projekt "GEMINI" – Gemeinsam nachhaltig integrieren" mit dem Teilprojekt "LIFT – Lebensraumnah Integration fördern" wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ" durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert."

Sprechstunden zur Kita-Anmeldung im Kaffee.haus

Für alle Eltern, die Unterstützung und Beratung bei der Kitaanmeldung benötigen, bietet das Projekt Kita-Einstieg nach der "Corona-Pause" wieder Sprechstunden unter Beachtung der Hygieneregeln im Kaffee.haus Kaltenmoor an. Kinder können dabei direkt im Kita-Portal angemeldet werden. Die nächsten Termine im Kaffee.haus 0151-176 622 54 erreichbar.

in der St. Stephanus Passage 13 sind Donnerstag, 9. Juli und Donnerstag, 13. August 2020 jeweils von 9 bis 12 Uhr. Eine arabische Sprachmittlerin ist bei den Terminen anwesend. Für weitere Informationen rund um das Thema Kita-Anmeldung ist die Elternbegleiterin des Teams Kita-Einstieg Swantje Hoff unter

Seit Ende 2018 können Eltern in Lüneburg den Betreuungsplatz für ihr in der Stadt Lüneburg gemeldetes Kind online über das Kita-Portal der Hansestadt suchen. Erreichbar ist das Portal unter http://www.hansestadtlueneburg.de/ kita-portal

18 | Veranstaltungen und Termine Kontaktadressen von A–Z | 19



Jederzeit

dienstbereit

Telefon:

04131/33031

IMHORST

BESTATTUNGEN

- Vorsorge ein Thema in unserer Zeit
- · Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.
- Ihr Helfer und Berater von Generation zu Generation

Bestattungsinstitut Manfred Imhorst GmbH & Co. KG

Am Schifferwall 4 21335 Lüneburg



Praxis für Trauerbegleitung Angelika Günther



Sie haben einen Verlust erlitten, der Ihnen zu schaffen macht.

Ich biete Ihnen Begleitung auf Ihrem Weg durch

Auf den Sandbergen 15, 21337 Lüneburg (i.d. Praxisräumen B. Kuchenbecker) Tel. 0160 128 5802 Web: www.trauer-begleitung.jimdo.com

PEHMÖLLER Bestattungshaus



das gute gefühl, es geregelt zu haben.

An seinen eigenen Tod zu denken fällt uns in jeder Altersstufe schwer. Finanzielle Vorsorge in Form einer Sterbegeldversicherung ist für viele Altersgruppen und bestimmte Lebenssituationen von Vorteil. Wir unterscheiden verschiedene Möglichkeiten der Vorsorge:

- Grundvorsorge
- Bestattungsvorsorgevertrag
- Vorsorge-Patientenverfügung

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.



Computer Fitzek

Notebooks, Komplettpcs, Drucker, Monitore, alles rund um den PC Grafikkarten, Festplatten, Brenner, Speicher, Tastatur, Patronen etc. Inklusive Postfiliale und Postbank

Dahlenburger Landstr. 26, 21337 Lüneburg, Tel.: 850969

So entsteht eine Kunstlandschaft zwischen der Grafvon-Stauffenberg- und der Ludwig-Beck-Straße

Claas Hofmann hat bereits die Wand der Elchapotheke gestaltet. Hier kreiert er eine stilisierte Naturkulisse als Hintergrund für den Kinderspielplatz.

Regelmäßige **Termine**

1X im Monat

Bibelabend in KM

Jeden ersten Montag, 17 Uhr St. Stephanus Raum II

4X im Monat

mittwochs

15.30 SOS – Soziale Sprechstunde

Regelmäßige Angebote für **Jugendliche**

TeamerInnenkreis

Zweiter Montag im Monat nach Verabredung

Neue Teamer

Erster Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr

Tagestouren und Wochenendfahrten Infos: Helmut Strentzsch, Tel.: 82479

STIFTUNG ich mache mit

Ihre Zustiftung oder Spende unterstützt die diakonischen Einrichtungen in unserer Region

> Sparkasse Lüneburg IBAN DE 62 240 501 100 065 055 915 Info: www.diakonie-ichmachemit.de www.stiftungdimm.de

Aktivspielplatz Kaltenmoor:

Theodor-Heuss-Str. 23, Tel: 3094004 Kirsa Weidemann, Jonas Heinelt Aktivspielplatz-Kaltenmoor@Stadt. Lueneburg.de Besuch nach Anmeldung,

Di - Sa 15 - 18 Uhr

Anonyme Alkoholiker Manfred, 52756

Arbeiterwohlfahrt/ AWOSOZIALe Dienste gGmbH, Käthe-Krüger-Str. 15 Do 11:30 - 12:30 Uhr

Unabhängige Erwerbslosen-/Sozial**beratung:** Bülows Kamp 35

Di 14 - 18 Uhr; Fr 8:30 - 13:30 Uhr

St. Stephanus-Passage 15 Mi 15.30 - 18.30 Uhr 20151 10559263

Beratung f. Migranten ab 27 Jahre Auf dem Meere 41, 2 409000-12

Beratung f. Migranten bis 27 Jahre

Bei der St.Lambertikirche **699658-14/-23/-12**

Di u. Mi 15-17 Uhr, Weitere Termine nach Vereinbarung.

AWOCADO, Zum Hägfeld 🕾 8722333

AWOCADO kaffee.haus 2204722

St. Stephanus-Passage 13

Arabisches Büffett im kaffee.haus: Mi 12 - 14.30 Uhr

Babysittervermittlung d. FABS, Info Fr. Nickel, 2 44211

Babysittervermittlung und Vermittlung für Kinderbetreuungsplätze in Kitas und Kindertagespflege

Familien-Büro 2 309-3919

BerufsOrientierungsCenter BOC

Schulzentrum Kaltenmoor

Sprechzeiten vormittags, 2862716 Dietmar.Buchholz@vhs.lueneburg.de

Bürgertreff Kaltenmoor

Graf-Schenk- von- Stauffenberstr. 1, 2 3094010, Uwe Nehring:

Mo, Mi-Fr: 9.30-16 Uhr, Di 9.30-18 Uhr uwe.nehring@stadt.lueneburg.de

Caritasverband Lüneburg

Johannisstr. 36, 22 400500

C&S Kleiderkeller, St.Stephanus z. Zt. geschlossen, auch keine Annahme!

Caritas Soziales Kinderland

Passagenplatz **2** 0151 79887138. Di 10-12.30 u. 14-17 Uhr,

Fr 10-17 Uhr Deutschunterricht für Aussiedler

und Migranten: Lydia Zielke 2 51490

Drobs Lüneburg

Heiligengeiststr. 31, 2 684460

Ehe- und Lebensberatung Johannisstr. 36, 2 48898

Familienbildungsstätte

Bei der Johanniskirche 3, 2 44211

Freiwilligenagentur d. Paritätischen 2 6037614, Mo 9 − 12 Uhr, Do 15 − 18 Uhr, freiwilligenagentur-lueneburg@ paritaetischer.de

Hansestadt Lüneburg, Beratung für Migranten und Asylsuchende

bei der AWO, St. Stephanus-Passage 15 Mi 15:30 - 18:30 Uhr

Johanniter Pflegedienst,

Volgershall, 2 754710

Jugendzentrum 3094060 Sebastian Schulz, Natalia Drewing Besuch nach Anmeldung Mo – Fr 16.00 – 17.45 Uhr oder 18.15 - 20.00 Uhr

Juz-Kaltenmoor@stadt.lueneburg.de

KIBIS, Kontakt, Information, Beratung, Selbsthilfebereich

Altenbrücker Damm 1, 2 8618-20, -21

Lebensraum Diakonie e.V.

Beim Benedikt 8a, 🕾 2072-0

Kontaktbeamter Tülay Saykal

Fr 10–12 Uhr im Gemeindezentrum (wenn wieder geöffnet) Jeden 2. Mo 13-15 Uhr Kaffee.haus

ab 6.7.2020

Netzwerk Kaltenmoor e.V.,

Graf-von-Moltke-Str. 7 mit **Internationalem Frauentreff**

u. Nähcafé 2 04137-813567,

mobil: 0176-20058303 (Fr. Wölki) Mo 16 – 18 Uhr, Mi 16 – 18 Uhr

Ratbücherei Kaltenmoor 2 3093800

Öffnungszeiten: Di 9.30 - 18.00

Mi 9.30 - 12.00 Fr 9.30 - 17.00

Ü60-Ausleihe Do 10.00-12.00

Schularbeitenhilfe

Karin Sievers, 2 401327

Seelsorgetelefon ® 0800 11101 (Tag u. Nacht kostenlos)

SOS Sozialsprechstunde 54371

im Kath. Pfarrbüro St. Stephanus Mi 15:30 - 17:30 Uhr

Spielschule Kaltenmoor, 2 58400, Graf-Schenk-von-Stauffenberg-Str. 1

St. Stephanus-Chor, 2 51297

Info: Gemeindebüro

Umsonstladen Kaltenmoor

2 721426 Öffnungszeiten: Di 10 - 14 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr

Warenannahme:

Zu den Öffnungszeiten.



Herausgeber: Aktionsgemeinschaft Kaltenmoor mit den Kirchengemeinden St. Stephanus.

Redaktionsanschrift: St. Stephanus-Platz 1, 21337 Lüneburg

Tel.: 5 12 97 oder Fax: 53708, E-Mail: Kontakt-Kaltenmoor@web.de

Redaktion (ehrenamtlich):

Reiner Wagner, Tel.: 5 27 07, Gudrun Golumbeck, Tel.: 59488, R. Hanke, Melanie Töwe, Tel.: 35827.

Anzeigenredaktion: N.N.

Druck: Bartelsdruckt, Käthe-Krüger-Str.12, 21337 Lüneburg

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Auflage: 5800. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 8.2.2011

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser und die Kirchengemeinden. Für alle Artikel, die nicht mit vollen Namen gekennzeichnet sind, übernimmt die Redaktion die Verantwortung.



Ökumenisches Gemeindezentrum St. Stephanus

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Mitarbeiter/-innen:

Kirchenvorstand:

Vorsitzender: Pastor Andreas Stolze Stellvertreterin: Gertrud Sorich

Gemeindebeirat:

Vorsitzende: Sigrid Allewelt-Schanter..... \$\infty\$ 53700 Stellvertreter: Manfred Stark..... \$\infty\$ 52756

Gottesdienste:

Gottes	uieiiste	•	
26.06.	16:00	Kindergottesdienst	KiGo-Team
28.06.	10:30	Predigtgottesdienst	P.i.R.Schneider
05.07.	10:30	Predigtgottesd.	S.i.R. Dr. Wiesenfeldt
12.07.	10.30	Abendmahlsgottesdienst	P.Stolze
19.07.	10:30	Taufgottesdienst	P.i.R. Schneider
26.07.	10:30	Predigtgottesdienst	P. Reimann
02.08.	10:30	Predigtgottesd.	Präd. Dr. Bliesener
09.08.	10:30	Abendmahlsgottesdienst	P.Stolze
16.08.	10:30	Predigtgottesdienst	P.Stolze
23.08.	10:30	Taufgottesdienst	P.Stolze
28.08.	09:00	Einschulung Johanneum	P.Stolze + PR Honert
29.08.	10:00	Einschulung WE	D.Strentzsch
29.08.	09:00	Einschulung AFS	P.Stolze + PR Honert
30.08.	10:30	Ök. Wortgottesd.	P.Stolze+PR Honert
06.09.	10:30	Begr. d. Konfirmanden	D.Strentzsch
11.09.	16:00	Kindergottesdienst	KiGo-Team
13.09.	10:30	Taufgottesdienst	P.Stolze
20.09.	10:30	Ök. Familiengottesdienst	
		zum Gemeindegeb.	P.Stolze +PR.Honert
25.09.	16:00	Kindergottesdienst	KiGo-Team
27.09.	10:30	Abendmahls gottes dienst	Vertretung
02.10.	09:00	SchulGD WE	D.Strentzsch
04.10.	10:30	Abendmahlsgd. KM P	rädn. Allewelt-Schanter
	11:00	Familiengd. WE	P.Stolze
10.10.	18:00	Konfirmation I	D.Strentzsch/P.Stolze
11.10.	10:30	Konfirmation II	D.Strentzsch/P.Stolze

Katholische Kirchengemeinde St. Marien mit dem ökum. Zentrum St. Stephanus

Seelsorger: Carsten Menges, Pfarrer, Tel.: 60 30 912

10.30 Uhr

Johannes Honert, Pastoralreferent, Tel.: 22 43 970

Regelmäßige Gottesdienste in der Woche:

Sonntagsmessen:

Mittwoch: 8.30 Uhr Anbetung

9.00 Uhr Hl. Messe

Freitag: 9.00 Uhr ökum. Morgenlob

14.15 Uhr Rosenkranz / Beichte

15.00 Uhr Hl. Messe

Durch die Besonderheiten während der Corona-Zeit kann es zu Veränderungen bei den Gottesdiensten kommen. Der Kirchbus pausiert momentan. Für aktuelle Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, lesen das Wochenblatt bzw. auf der Homepage www.katholische-kirche-lueneburg.de.

Wünschen Sie nach den Sommerferien eine Mitfahrgelegenheit für den Kirchbus zur Sonntagsmesse, so wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Für die Gottesdienstbesuche melden Sie sich bitte über <u>kklg.secretarius.de</u> oder die katholischen Pfarrbüros an.

Termine für die Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt.

Gottesdienste in vietnamesischer Sprache:

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt.

Gottesdienste in polnischer Sprache: Sonntag, 19.07., 16.08. und 20.09. um 14.15 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit, um 15.00 Uhr Hl. Messe. Gottesdienste in kroatischer Sprache: Sonntag, 13.09. und 11.10. um 18.00 Uhr in St. Stephanus.

Gottesdienste der russisch-orthodoxen Gemeinde: Samstag, 04.07., 25.07., 01.08., 22.08., 12.09. und 19.09. um 09.30 Uhr in St. Stephanus.

Besondere Gottesdienste:

Freitag, 28.08. um 09.00 Uhr ökum. Einschulungsgottesdienst des Johanneums Samstag, 29.08. um 09.00 Uhr

ökum. Einschulungsgottesdienst der Anne-Frank-Schule

Sonntag, 30.08.,25.10. und 15.11. um 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst Sonntag, 13.09. um 10.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der KiTa-Kinder

Sonntag, 20.09. um 10.30 Uhr ökum. Gottesdienst mit Familiengottesdienst anl. des Gemeindegeburtstages St. Stephanus

Bis zu den Sommerferien gibt es keinen familienfreundlichen Impuls für Kinder in der Hl. Messe am Sonntag. Der Kindergottesdienst pausiert bis nach den Sommerferien. Im Sommer wird das Team zu einem Open-Air-Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern einladen. Näheres über Aushänge, Homepage und Presse.

Das Team der familienfreundlichen Gottesdienste entwickelt u. verschickt bis auf weiteres zu jedem Sonntag passend zum Evangelium o. zum Kirchenjahr einen kleinen kreativen Impuls für die Gestaltung einer "Familienzeit" zuhause. Wer Interesse hat, den wöchentlichen sonntäglichen Familienimpuls per Email oder Post zu erhalten, melde sich bei Gemeindere-ferentin Jutta Segger: segger@kath-kirche-lg.de oder per Telefon: 60 30 914 oder Mobil: 01573 / 67 37 913

Schließzeiten für das Ökumenische Zentrum:

Ökumenisches Zentrum (außer zu den Gottesdienstzeiten und evtl. zu den Bürozeiten) 03.-26.08.2020

Kleiderkeller: 20.07.-17.08.2020 Während der Schließzeiten werden keine Kleiderspenden angenommen. Wir bitten um Verständnis!

SOS pausiert vom 16.07. – einschl. 26.08.2020

Das katholische Pfarrbüro ist vom 10.08. – 25.08. geschlossen.

E-Mail: kg.stephanus.lueneburg@evlka.de
Internet: www.st-stephanus-lueneburg.de

Pfarrbüro: St.-Stephanus-Platz 1, Tel. 51297, Fax: 537 08

Bürozeiten: Ml u. Fr: 9.30–11 Uhr, Di: 16.30–18 Uhr

Pfarramtsekretärin: Gesa von Gordon

Sprechstunde: Das Pfarramt (Pastor Stolze) ist erreichbar

dienstags von 10-12 Uhr oder

telefonisch: 82768

E-Mail: st.stephanus@kath-kirche-lg.de Internet: www.katholische-kirche-lueneburg.de

Pfarrbüro u. -haus: St.-Stephanus-Platz 1

Tel. 54371, Fax: 840233

Bürozeiten: Mittwoch von 9 – 12 Uhr Freitag von 10 – 13 Uhr

Pfarrsekretärin: Marita Mindermann, Tel. 54371